

Klavecks - Der letzte Emschperläufer

08.04.2016: Musik-Theater von Sigi Domke im Gemeinschaftshaus Wulfen in Dorsten

Die Revue „Klavecks, der letzte Emschperläufer“ illustriert den Wandel der Region anhand eines Mannes und seiner Innenwelt. Der Emscherpark als Jahrhundertprojekt wird durch die Präsens dieses „Originals“, das zunächst gar keine Veränderung möchte, sie dann aber durch den eigenen Wandel als Figur durchlebt, fühlbar und gedanklich vermittelt.

Die Musik – tatsächlich auf selbst gebauten Instrumenten aus Relikten „der Ufer“ gespielt – lässt Rockwurzeln mit den unterschiedlichsten Inspirationen der hier lebenden Kulturen im wahrsten Sinne des Wortes „zusammenfließen“.

Der Fluss der Dinge

Klavecks ist Emschperläufer. Seit Jahrzehnten folgt er Tag für Tag seinem Fluss der Dinge. Prüft die Ufer. Fügt sich dem Ritual, unverändert und vertraut. Linke Seite rauf. Rechte Seite runter. Und in der Mitte: Einkehren bei Conny, der Wirtin. Currywurst essen. Conny beobachten. Sich sagen: Heute gestehe ich ihr meine Liebe. Es wieder nicht tun.

Klavecks ist ein Träumer. Denkt sich fort nach Nashville, während der Wind durch die Böschungen heult. Baut sich Instrumente aus den Dingen, die der Fluss gebracht hat und spielt seine Lieder. Hockt abends vor seinem alten Funkgerät auf der Suche nach Signalen. Denkt sich fort mit Conny, die er zum Ausreißen überreden würde ... und geht auch am nächsten Tag seinen Weg unverrichteter Dinge.

Doch genauso, wie sich das Ruhrgebiet nach Jahrzehnten vertrauter Strukturen und Bilder wandelt, ändert sich auch für Klavecks sein Fluss der Dinge. Die Emscher soll renaturiert werden. Von dem breiten, klaglosen Wasser, das seit hundert Jahren den Abfall der Menschen bis in den Rhein transportierte, bliebe nach der Maßnahme oberirdisch nur noch ein sauberes, idyllisches Bächlein. Und Klavecks? Sein gewohntes Leben würde enden. Wäre wie so vieles im Ruhrgebiet nur noch Geschichte. Ein Stück Industriekultur, von welcher er Touristen am Bach erzählt, Mütze auf und Weste an, als „Emscher-Ranger“. Klavecks wird Visionär. Plant eine Band. Klavecks & die Emscher-Ranger. Sieht vor sich: Tourneen. Nach draußen. Nach Nashville. Fragt sich: Was wäre dann mit Conny? Fragt sich: Was geschieht mit meiner Welt? Hier, an den Ufern? Mit den Menschen? Mit der Landschaft? Mit der Welt des Lärms und der Schlote, die zur Welt der Kultur und der Menschen wird?

Die Veränderung

Klavecks bewegt sich. Zunächst innerlich. Lässt den Künstler in sich endgültig frei. Den Musiker. Den Liebenden. Der Fluss der Dinge gerät in Aufruhr. Doch noch läuft er seinen gewohnten Gang. Linke Seite rauf. Rechte Seite runter. Einkehren bei Conny ... und Schweigen. Bis schließlich, eines Nachts, eine Stimme aus dem Funkgerät zu ihm spricht, die wirklich alles verändert ...

Weitere Infos unter: www.klavecks.de

Verfügbare Artikel der Kategorie

- Die Farbe Grau - Dortmunder Gruppe Werkschau 2016
- Brigitte Kraemer - Reportagen und Fotografien von 1985 bis heute
- Wirtschafts- und Zukunftsort Bauernhof
- Keine Zeit - Eine Videokunstaussstellung in unter 60 Minuten
- "so traurig war das Shooting"
- Stadtklang
- Picknick am Wegesrand
- Der menschenfreundliche Architekt
- Soziale Mischung in der Stadt
- Flüssige Bilder
- Zwanzig30
- Youngstars
- Mehr als ein Motiv
- StadtBauKultur NRW präsentiert:
- Entdecke die Kunst – erlebe die Veränderung!
- Klavecks - Der letzte Emscherläufer
- Ideenwettbewerb Kooperation Ruhr
- Headshot
- Warum ist Kultur essentiell für eine demokratische Gesellschaft?
- Emscherkunst 2016
- Der Emscherumbau in der F.A.Z.
- Ärger im Paradies
- Monument for a Forgotten Future
- Stadtaspekte - Neue Räume
- Ein neuer Blick aufs Revier
- Emscherplayer.fm
- Urban Gardening
- Ideen für Fassadengestaltung gesucht
- Kochkunst im BernePark
- Maßnahme der UN-Weltdekade
- EMSCHER 3.0 - das Buch
- Emscherstandorte